

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2366/24

Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SBUKV vom 21.11.2024 zum TOP 4.2 - Besetzung der Pforte am Hauptfriedhof (Drucksache 1798/24) - hier: Personelle und finanzielle Auswirkungen einer Ausweitung der Öffnungszeiten

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Das Garten- und Friedhofsamt hat entsprechend des Antrages die Öffnung der Pforte am Sonntag betriebswirtschaftlich geprüft.

Die Kosten der Öffnung der Pforte für 4 Stunden, beispielsweise von 8 – 12 Uhr wurden für die Varianten Sicherheitsdienst, Minijob (gleichgültig, ob studentische Hilfskraft, da Mindestlohn entscheidend ist) und Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit der Bestandsmitarbeiter geprüft. Alle Kosten unterliegen Preissteigerungsraten. Insbesondere Personalkosten, als höchster Kostenfaktor steigen stetig an, unabhängig ob Sicherheitsdienst, Minijob oder eigenes Personal.

	Sicherheitsdienst entsprechend Rahmenvereinbarung (wird in 2025 neu verhandelt)	Minijob im Mindestlohnbereich, durch bspw. Studentische Hilfskraft	Erhöhung der VbE der Bestandsmitarbeiter
Kosten je Stunde	39,57 EUR	29,59 EUR	50,89 EUR
Erhöhung der Friedhofsunterhaltungsgebühr Öffnung für 4 Stunden (8-12 Uhr)	3,35 EUR	2,50 EUR	4,30 EUR

Für Minijobber und eigene Beschäftigte gilt das Risiko von Krankheit bzw. muss Urlaub disponiert werden. Eine permanente Absicherung der Öffnung am Sonntag kann somit nicht garantiert werden. Beim Sicherheitsdienst wird dieses Risiko an die Firma übertragen und unterliegt deren Disposition. Die vertragliche Einforderung der Dienstleistung hat damit einen höheren Absicherungsgrad ohne Entstehen zusätzlicher Kosten.

Aus Sicht des Garten- und Friedhofsamtes steht die Öffnung am Sonntag in keinem Verhältnis zum Aufwand. Bereits am Samstag haben wir im Jahresdurchschnitt nur 4 Einfahrten (ausgenommen die Einfahrten für Bestattungen am Samstag).

Zusätzlich ist anzumerken, dass bereits an 6 Tagen pro Woche der Friedhof befahrbar ist und ein autofreier Tag den Besuchern und der Natur und den Tieren auf dem Friedhof guttut. Durch die Umfeldbebauung ist der Friedhof Rückzugsort für viele Tiere.

Daneben steht der Hauptfriedhof vor der Herausforderung der Schaffung von mehr Barrierefreiheit und der Schaffung von dem heutigen Standard entsprechenden öffentlichen Toiletten. Die

leitungsseitige Erschließung des Friedhofes ist kritisch und die Gebäudeinfrastruktur marode. Es gibt an mehreren Gebäuden Wassereintritte. Die Treppe zu den Trauerhallen ist seit mehr als 6 Jahren nicht nutzbar, sodass aus Sicht der Verwaltung die Schaffung der Voraussetzungen zur schrittweisen Umsetzung dieser Aufgaben neben der Vielzahl der anderen umzusetzenden Projekte (bspw. Sanierung Schulen und Kitas) Vorrang eingeräumt werden sollte.

Anlagen

gez. i.V. Matzkle
Unterschrift Amtsleitung

12.12.2024
Datum